



NEWSLETTER 2 | 2017

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE IM FEBRUAR

Athen, Ausstellungseröffnung „Inspiring Journey – Remaining Impressions: István Széchenyi and Johann N. Ender“, 2. Februar



Foto: Ungarische Botschaft, Griechisches Mädchen (1821), Öl auf Leinwand, Johann N. Ender

Am 2. Februar um 19.00 Uhr wird im Nationalhistorischen Museum (Altes Parlament – Stadiou 13, Athen) die Eröffnung einer von der Ungarischen Botschaft organisierten Ausstellung mit dem Titel „Inspiring Journey – Remaining Impressions: István Széchenyi and Johann N. Ender“ stattfinden. Die Ausstellung widmet sich der Reise von Graf Stephan SZECHENYI in das heutige Griechenland, der vom österreichischen Portraitmaler Johann ENDER begleitet wurde und von dem einige Aquarelle stammen. Weitere Exponate der Ausstellung sind Dokumente, Münzen, Briefmarken und ähnliches, was sich auf Graf SZECHENYI und die Familie von SINA bezieht (Mäzene und Bankiers in Wien). Die Ausstellung wird gemeinsam vom Ungarischen Botschafter in Athen, Erik HAUPT und der Österreichischen Botschafterin Andrea IKIC-BÖHM eröffnet.

Hintergrund: Johann Ender (1793-1854) wurde 1818 von Graf SZECHENYI eingeladen, mit ihm das heutige Griechenland und Italien zu bereisen. Johann Ender brachte von dieser Studienreise eine Vielzahl an Skizzen und Studien mit, welche später die Grundlage für seine Ölbilder bildeten. Johann ENDER dokumentierte gleichsam die Reise von Stephan SZECHENYI, und malte z.B. – mit dem Schiff fahrend – die vorbeiziehende Landschaft.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 8:30-14:30

Ausstellungsdauer: 2. Februar - 2. April 2017

Die [Österreichische Botschaft Athen](#) unterstützt die Eröffnung dieser Ausstellung und gratuliert der Ungarischen Botschaft in Athen zu dieser schönen, völkerverbindenden Initiative.

Athen, Musikgeschichten für Kinder und "kluge" Erwachsene im Athener Megaro Mousikis, 4. & 5. Februar



Foto: www.megaron.gr

Das Werk **Frankenstein!!** (Ensembleversion) des österreichischen Komponisten HK Gruber, ein Pandämonium für Baritonchansonnier und Ensemble in Kinderreimen des Österreicher H.C. Artmann und andere Musikgeschichten für Kinder und "kluge" Erwachsene werden auf dem Programm unter dem Dirigenten Kasper de Roo am Samstag, dem 4.

Februar um 20.30 Uhr und am Sonntag, den 5. Februar um 11.30 Uhr in der

Halle Dimitris Mitropoulos im Athener Megaro Mousikis stehen. Details für Tickets finden Sie [hier](#).

HK Gruber, geb. 1943 in Wien, ist der Komponist des berühmten "Pandemoniums" **Frankenstein!!**, das bei hunderten von Aufführungen und Sendungen weltweit präsentiert wurde. Musik lenkt die Wiener Tradition, klassisch und populär, durch ein zeitgenössisches Objektiv.

Die [Österreichische Botschaft Athen](#) möchte durch diese Ankündigung zum Erfolg dieses Kulturprojektes mit Österreich-Bezug beitragen.

Athen, 4. Tagung des ÖSD Institut Griechenland, 5. Februar



Foto: ÖSD Institut Griechenland

Unter dem Titel „Auf dem Weg zur Prüfung“, findet am 5. Februar die vierte Tagung des [ÖSD Institut Griechenland](#) an der Moraitis-Schule (Ag. Dimitriou & Papanastasiou, 15452 Psychiko) statt. Expertinnen und Experten, sowie Verlage haben bei der jährlich stattfindenden Tagung die Möglichkeit, sich

über Neuerungen, Änderungen, teils auch Innovationen im Bereich Deutsch als Fremdsprache auszutauschen. Bei einer Vielzahl von Vorträgen und Workshops wird über aktuelle Themen des Lehrens und Zertifizieren diskutiert. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr bei der Test- und Aufgabenerstellung.

Das detaillierte Programm finden Sie [hier](#)

Athen, MÄRZBÜHNE – NOTOS PLUS, Geschichten vom Herrn Keuner, 8. und 12. Februar



Foto: Martin Scharnhorst

MAERZBUEHNE und NOTOS PLUS präsentieren in Zusammenarbeit Geschichten vom Herrn Keuner von Bertolt Brecht. Anlässlich des 60. Todestages von Bertolt Brecht (+ 14.8.1956) führt MAERZBUEHNE unter der Regie des Österreicher Martin Scharnhorst Auszüge aus der Sammlung philosophischer Parabeln *Geschichten vom Herrn Keuner* erstmals in Form einer szenischen Lesung auf. Bertolt Brecht setzte sich im Laufe von etwa dreißig Jahren mit den Themen Frauen, menschliche Tugenden und Natur in diesen knappen Texten in oft humorvoller und überraschender Weise auseinander. Scharfsinnig und genau, zum Nachdenken anregend und erheiternd, möchten wir Ihnen dieses kleine literarische Juwel lebendig nahebringen. Vorstellungen sind am 8. Februar um 20 Uhr und am 12. Februar um 17 Uhr im Kafonion „Ellas“,

Plateia Plastiras 8, 11635 Athen/Pangrati. Da nur eine beschränkte Anzahl an Plätzen zur Verfügung steht, ersuchen wir um Kartenreservierung per email an: m-buehne@otenet.gr, oder im Vorverkauf in der Buchhandlung [NOTOS](#) (Omirou 15, 106 72 Athen). Die Aufführung wird mit griechischen Übertiteln angeboten. Eintritt ist 10 EUR.

Die [Österreichische Botschaft Athen](#) möchte durch diese Ankündigung zum Erfolg dieses Kulturprojektes mit Österreich-Bezug beitragen.

Thessaloniki, Wien Ball, 17. Februar



Foto: Honorarkonsulat Thessaloniki

Am Freitag, 17. Februar findet im Grand Ballroom des [Hotel Hyatt Regency](#) ein „Wien Ball“ - unter Ehrenschutz und organisatorischer Leitung des Österreichischen Honorarkonsulats in Thessaloniki und mit offizieller Unterstützung der Stadt Wien statt. Die große Charity Veranstaltung wird auch dieses Jahr mit hochkarätigem künstlerischen Programm überraschen. Zur Eröffnung und als Hauptabendprogramm spielt das Symphonische Orchester der Stadt Thessaloniki.

Karten für den Ball à 50 EUR (Galamenü) und 25 EUR (Bartickets) sind bei der Agentur Tsakalou (Tel. 2310 250655) auch elektronisch erhältlich.

Die [Österreichische Botschaft Athen](#) möchte durch diese Ankündigung zum Erfolg dieses Wien Balles beitragen.

Athen, Kammertanz Schubertiana, 18. und 25. Februar



Foto: www.anastasialyra.com

Im Mikroskopiko-Theater ([Dexippou 5 & Taxiarchon-Platz, Plaka, 10555 Athen](#)) wird jeden Samstag vom 18. Februar bis 1. April um 20:00 Uhr eine Hommage an die Musik von Franz Schubert mit sieben Programmen des zeitgenössischen Tanzes präsentiert werden, die von der Musik des

österreichischen Komponisten inspiriert worden sind. Für die Choreographie, die Kostüme und die Beleuchtung ist Anastassia Lyra zuständig, die zusammen mit elf TänzerInnen an der "Schubertiana" arbeitet. Die meisten TänzerInnen sind seit 1997 an der Erarbeitung des Schubert-Repertoire der Gruppe des Mikroskopiko-Theaters beteiligt, als sie mit dem Werk "Liaisons imprévues" (Impromptus D899 und D935) das 200. Jubiläum der Geburt des Komponisten gefeiert hatten.

Das Mikroskopiko-Theater, ein zum Teil antiker Raum, der auf römischen Fundamenten eines Hauses in Plaka steht, wurde von Anastasia Lyra 2008 eröffnet. Seitdem werden dort die Werke der Choreografin präsentiert, die in erster Linie mit klassischer Musik arbeitet.

TänzerInnen: Natassa Avra, Katerina Avramopoulou, Irini Alexiou, Titi Antonopoulou, Aliko Kontziou-Goussa, Athina Kyroussi, Anastassia Lyra, Giannis Mitsos, Konstantinos Michos, Elina Papadopoulou, Matina Sari, Vanessa Spinassa.

Termine für Februar:

Am 18. Februar setzt sich das Programm wie folgt zusammen: „Fünf Margeriten“ und „Nocturne“. Musik: „Gretchen am Spinnrade“ (5 Interpretationen) und Klaviertrio D897 „Notturmo“.

Am 25. Februar setzt sich das Programm wie folgt zusammen: „Musikalische Momente“. Musik: Moments musicaux, Klaviertrio D897 „Notturmo“

Reservierungen unter der Mobiltelefonnummer 6989 443157; (Reservierungen sind erforderlich wegen des begrenzten Raums) – Infos: www.anastasialyra.com

Die [Österreichische Botschaft Athen](#) möchte durch diese Ankündigung zum Erfolg dieses Kulturprojektes mit Österreich-Bezug beitragen.

Thessaloniki, 1. Tagung des ÖSD Institut Griechenland, 19. Februar



Foto: ÖSD Institut Griechenland

In Nordgriechenland findet die erste Tagung des [ÖSD Institut Griechenland](#) am 19. Februar im Hotel Porto Palace in Thessaloniki statt.

Das detaillierte Programm finden Sie [hier](#)

Bundeskanzleramt, Ausschreibung der Start- Stipendien 2017 – Bewerbungsfrist: 31. März

Unter dem Titel Start-Stipendien 2017 schreibt das Bundeskanzleramt Österreich insgesamt 95 Stipendien für den künstlerischen Nachwuchs in folgenden Bereichen aus:

- Bildende Kunst (10 Stipendien)
- Architektur und Design (10 Stipendien)
- Künstlerische Fotografie (5 Stipendien)
- Video- und Medienkunst (5 Stipendien)
- Mode (5 Stipendien)
- Musik und darstellende Kunst (35 Stipendien)
- Filmkunst (5 Stipendien)
- Literatur (15 Stipendien)
- Kulturmanagement (5 Stipendien)

Die Start-Stipendien stellen eine Anerkennung und Förderung für das Schaffen junger Künstlerinnen und Künstler dar. Sie sollen die künstlerische Entwicklung vorantreiben und den Einstieg in die österreichische und internationale Kunstszene erleichtern. Die Start-Stipendien für Kulturmanagement dienen der Erweiterung der Kompetenzen und Handlungsräume von jungen Kulturmanagerinnen und Kulturmanagern durch Weiterbildung in einem österreichischen Kulturzentrum.

Die Stipendien haben jeweils eine Laufzeit von 6 Monaten und sind mit je EUR 7.800,-- dotiert. Das Vorhaben muss 2017 begonnen werden. Eine Bewerbung ist nur in einer der ausgeschriebenen Sparten möglich.

Voraussetzung für die Bewerbung ist

- die österreichische Staatsbürgerschaft (oder Lebensmittelpunkt seit mindestens drei Jahren in Österreich),
- einschlägiger Studienabschluss nicht länger als 5 Jahre zurückliegend ohne einschlägigen Studienabschluss und ohne Immatrikulation geb. nach dem 31.12.1981.
- Sparte Literatur mit den gesonderten Bedingungen

Zudem können Frauen sich für die Teilnahme am Mentoring-Programm für Künstlerinnen der Sektion für Kunst und Kultur bewerben.

Nähere Informationen finden sich auf der [Website des Bundeskanzleramtes](#).

Schriftliche Bewerbungen sind bis zum 31. März 2017 (Datum des Poststempels) an das Bundeskanzleramt Österreich, Sektion II - Kunst und Kultur, Concordiaplatz 2, 1010 Wien zu richten.

Graz, Stadtschreiber, Bewerbungsfrist 31. März



Die Stadt Graz vergibt jährlich das Literaturstipendium „Grazer StadtschreiberIn“. Mit der Zuerkennung dieses Stipendiums sind die kostenlose Bereitstellung einer Wohnung im Cerrini-Schlössl am Grazer Schloßberg, jeweils von 1. September des Vergabjahres bis 31. August des folgenden Jahres, sowie eine monatliche Zuwendung von 1.100 Euro verbunden. Im Einvernehmen mit dem Kulturamt übernimmt die Kulturvermittlung Steiermark die Betreuung des/der Autors/in. Einreichungstermin ist 31. März 2017 (Datum des Poststempels). Die Einreichung ist zu richten an das Kulturamt der Stadt Graz, Stigergasse 2/II. Stock (Mariahilfer Platz), 8020 Graz. Kontakt und nähere Informationen:

Kulturamt, Frau Brigitte Soltys, Tel.: +43/316/872-4907, E-Mail: kulturamt@stadt.graz.at oder brigitte.soltys@stadt.graz.at, www.kulturserver-graz.at/kulturamt

RÜCKBLICK AUF JÄNNER

1. Jänner 2017: Österreich übernimmt für ein Jahr den Vorsitz der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)



Seit 1. Jänner 2017 führt Österreich den Vorsitz in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), mit 1,2 Milliarden Menschen eine der größten Sicherheitsorganisationen weltweit. Im kommenden Jahr stellt Österreich dabei folgende Prioritäten in den Mittelpunkt seiner Arbeit:

- Die Entschärfung bestehender bewaffneter Konflikte;

- die Intensivierung des gemeinsamen Kampfes gegen Radikalisierung und gewaltsamen Extremismus;
- das Wiederherstellen von Vertrauen zwischen den teilnehmenden Staaten, aber auch der BürgerInnen gegenüber staatlichen und internationalen Einrichtungen.

Österreich sieht sich als Mittler und Brückenbauer zwischen den 57 teilnehmenden Staaten, um den erforderlichen Konsens aller 57 teilnehmenden Staaten zu ermöglichen. Die Österreichische Botschaft steht mit dem Griechischen Außenministerium, dem die OSZE ebenfalls ein großes Anliegen ist, in engem und konstruktivem Austausch zu wichtigen Themen. Erfahren Sie mehr über die umfassenden Aktivitäten des österreichischen OSZE-Vorsitzes 2017 auf der [Webseite des BMEIA](#) oder auf [Twitter](#).

Athen, Treffen mit dem Vizeaußenminister für Europäische Angelegenheiten S.E. Georgios Katrougalos, 4. Jänner



Foto: Österreichische Botschaft Athen

Am 4. Jänner stattete die Österreichische Botschafterin Andrea Ikić-Böhm dem Vizeaußenminister für Europäische Angelegenheiten S.E. Georgios Katrougalos einen Höflichkeitsbesuch ab. Besprochen wurden konkrete weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Themen von gemeinsamem Interesse.

Athen, Neujahrskonzert im Megaron Musikis, 4. Jänner



Foto: Österreichische Botschaft Athen

Die Kamerata „Armonia Atenea“ unter der Leitung des Dirigenten Giorgos Petrou trug am Mittwoch, dem 4. Jänner die Klänge und die Stimmung des berühmten [Wiener Neujahrskonzerts](#) in

das [Athener Megaron Musikis \(Vass. Sophias & Kokkali, Athen 115 21\)](#).

Das Programm setzte sich wie folgt zusammen: Johann Strauss II: Walzer nach Motiven der Operette „1001 Nacht“, Polka „Bluette“, Ouverture der Operette „Eine Nacht in Venedig“; Johann Strauss: „Aus der Ferne“; Johann Strauss II: „Frühlingsstimmen“, „Accelerationen“, Czardas der Operette „Ritter Pazman“, „Neue pizzicato polka“, „Rosen aus dem Süden“; Johann Strauss: „Jockey Polka“

Das Konzert wurde unter anderem von Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm besucht und stand unter der Schirmherrschaft der [Österreichischen Botschaft in Athen](#).

Thessaloniki, Ausstellung zeitgenössischer Trinkgläser und Porzellanwaren aus Mitteleuropa, bis 4. Jänner



Foto l: Bildmitte: Bürgermeister von Thessaloniki. Von links: Vizebürgermeister von Thessaloniki, I.E. die BotschafterInnen der Slowakei, Österreichs (mit Gatten ganz rechts), Ungarns, Polens, der Tschechischen Republik und Sloweniens.

Foto r. : Ö. Honorarkonsulin Thessaloniki

Die am 8. Dezember eröffnete Ausstellung zeitgenössischer Trinkgläser und Porzellanwaren aus Mitteleuropa mit dem Titel „HOT & COLD“ war bis 4. Jänner in Geni Tzami ([Archaiologikou Mouseiou 30, 546 41 Thessaloniki](#)) zu sehen. Die Ausstellung wurde im Rahmen des Projekts "The Platform for Central Europe Cultural Policy" vom Museum für Glas und Bijouterie in Jablonec nad Nisou (Tschechische Republik) vorbereitet und präsentiert Trinkglas und Porzellan (Gesamtstückzahl: 155) aus sechs Ländern Mitteleuropas, die traditionelle Zentren von Glas- und Porzellanproduktion sind. Die Ausstellung wurde von den Botschaften der Tschechischen Republik, Österreichs, Ungarns, Polens, Slowenien und der Slowakei in Zusammenarbeit mit dem Museum für Glas und Bijouterie in Jablonec nad Nisou (Tschechische Republik) organisiert.

Österreich war durch die im Jahr 2013 in Traun (Oberösterreich) eröffnete [Comploj Glashütte](#) vertreten (Robert Comploj ist ein Meister der Glaskunst) und der [Wiener Porzellanmanufaktur Augarten](#), die im Jahre 1718 gegründet wurde und eine der ältesten Manufakturen in Europa ist. Seitdem wurde das "weiße Gold" aus Wien von Hand liebevoll geformt, glasiert und bemalt. Jeder einzelne Artikel aus feinstem Augarten Porzellan ist heute genauso einmalig, wie er es damals war.

Die [Österreichische Botschaft in Athen](#) gratuliert der Tschechischen Botschaft zu dieser schönen, völkerverbindenden Initiative.

Athen, Konzert des Klangforums Wien im Onassis Kulturzentrum, 12. Jänner



Klangforum Wien

Am 12. Jänner gastierte das [Wiener Klangforum](#) im [Onassis Kulturzentrum \(107-109 Syngrou, 11745 Athen\)](#). Am Programm standen folgende Werke zeitgenössischer Musik: „Tratado de lo inasible“ (2013) von Alberto Posadas, „linea dell’orizzonte“ (2012) von Beat Furrer, „Howl“ (2011) von Michalis Lapidakis (2011) sowie „Ebe und anders“ (2014) von Pierluigi Billone.

Unter der musikalischen Leitung von Bas Wiegers traten insgesamt 14 Musiker auf: Anders Nyqvist (Trompete), Kevin Fairbairn (Posaune), Yaron Deutsch (E-Gitarre), Olivier Vivares (Klarinette), Gerald Preinfalk (Saxofon), Anders Nyqvist: (Trompete), Kevin Fairbairn (Posaune), Krassimir Sterev (Akkordeon), Joonas Ahonen (Piano), Björn Wilker (Percussion), Lukas Schiske (Percussion), Gunde Jäch-Micko (Violine), Andreas Lindenbaum (Violoncello) und Michael Seifried (Kontrabass).

Mehr Informationen über dieses außergewöhnliche Konzert sind auf der [Website des Onassis Kulturzentrums](#) erhältlich.

Athen, Treffen mit Generalsekretär für Digitalisierung Giannis Tafyllis, 13. Jänner



Foto: Österreichische Botschaft
Athen

Am 13. Jänner stattete die Österreichische Botschafterin Andrea Ikić-Böhm dem Generalsekretär für Digitalisierung Herrn Ioannis Tafyllis einen Höflichkeitsbesuch ab. Besprochen wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Themen von gemeinsamem Interesse.

Athen, Besuch von TeilnehmerInnen eines Model UN, 19. Jänner



Foto: Österreichische Botschaft Athen

Am 19. Jänner besuchten Schülerinnen und Schüler des 3. Allgemeinen Lyceums von Kifissia die Österreichische Botschaft Athen, da sie von 29. Jänner bis 4. Februar Österreich beim „The Hague International Model United Nations“ vertreten. Gesandter Dr. Alexander Wojda gab einen Überblick über die österreichischen Positionen zu multilateralen Themen und stellte sich den Fragen der SchülerInnen.

Athen, Eröffnung der Neuen Bibliothek der Universität für angewandte Kunst, 23. Jänner



Foto: Österreichische Botschaft Athen

Die Institutsbibliothek der 1837 gegründeten Hochschule der bildenden Künste Athen wurde am 23.01.2017 von Staatspräsident Prokopis V. Pavlopoulos offiziell eröffnet. An der Eröffnung nahmen die Ministerin für Kultur und Sport, Frau Lydia Koniordou und der Vertreter der Niarchos Foundation Vasilis Kaskarellis teil. Die Präsentation des Projekts erfolgte durch den Dekan der Hochschule, Herrn Prof. Panagiotis Charalambous und den Leiter der Institutsbibliothek Prof. Panagiotis Poulos. Die Institutsbibliothek hat eine Fläche von 2.500 qm und besteht aus ca. 64.000 Büchern. An der Eröffnung der Bibliothek nahmen der Französische Botschafter S.E. Christophe Chantepy und die Österreichische Botschafterin Andrea Ikić-Böhm teil, wobei sich die Gelegenheit bot, die Ministerin für Kultur und Sport I.E. Frau Lydia Koniordou in einem interessanten Gespräch persönlich kennenzulernen.

Athen, Ausstellung "Hybride: An der Grenzlinie zwischen Kunst und Technologie", bis 14. Jänner



Foto: www.sqt.gr

Bis 14. Jänner war eine spannende Ausstellung im [Onassis Kulturzentrum \(107 Syngrou, 11745 Athen\)](#) mit dem Titel „Hybride: An der Grenzlinie zwischen Kunst und Technologie“ zu sehen. Diese Ausstellung wurde in Zusammenarbeit mit der österreichischen Kunsteinrichtung [Ars Electronica](#) entwickelt. Zu sehen waren Werke unter anderem von den österreichischen KünstlerInnen Manu Luksch und Klaus Spiess.

Mehr Informationen über diese Ausstellung findet sich auf der [Website des Onassis Kulturzentrums](#).

Athen, Ausstellung „Paros“ der österreichischen Malerin Martha Jungwirth, bis 21. Jänner



Freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Kalfayan Galleries, Athen – Thessaloniki und Galerie Krinzinger, Wien

[Kalfayan Galleries](#) ([Haritos 11, Kolonaki, Athen](#)) präsentierten bis 21. Jänner gemeinsam mit der Galerie Krinzinger (Wien) die Einzelausstellung der international renommierten Künstlerin Martha Jungwirth mit ausgewählten Aquarellen der Serie „Paros“ (2015), die von der bekannten griechischen Insel inspiriert wurden. Die wurde von der österreichischen Kulturmanagerin Antonia Rahofer konzipiert worden und wurde am 15. Dezember im Beisein der Künstlerin Martha Jungwirth, der Wiener Galeristin Dr. Angelika Krinzinger sowie vom Gesandten der Österreichischen Botschaft Athen Dr. Alexander Wojda eröffnet.

Die Werke von Martha Jungwirth spiegeln die intime, unauflösbare Verbindung zwischen Reisen und Aquarellmalerei wider. In den letzten Jahren ist Martha Jungwirth wiederholt in die USA, nach Israel, Marokko, Ägypten und in den Oman, nach Mexiko und Guatemala und mehrmals nach Bali sowie nach Burma und Kambodscha gereist. Im Jahre 2015 kehrte sie auf die griechische Insel Paros zurück und diese Erfahrung ist der Protagonist einer Serie von Werken, die in ihrer Einzelausstellung in Kalfayan Galleries ausgestellt werden. Während eine gegenständliche Darstellung verweigert wird, bleiben Jungwirths Werke der Umsetzung der Reaktionen der Künstlerin auf die Realität treu und setzen ihre Emotionen und Erfahrungen in bunte Farben um. Jede Zeichnung öffnet ein Fenster in den Prozess ihrer Entstehung und Jungwirths Faszination mit der Natur, dem Realen und dem Mythischen und präsentiert ein farbiges Fragment der Autobiographie der Künstlerin.

Wien, Angelobung des Bundespräsidenten der Republik Österreich, 26. Jänner



Foto: Peter Lechner/HBF

Am 26. Jänner 2017 wurde Dr. Alexander Van der Bellen vor der Bundesversammlung im Historischen Sitzungssaal des Parlaments als Bundespräsident der Republik Österreich angelobt. In der Antrittsrede vor der Bundesversammlung betonte das neue Staatsoberhaupt seine Überparteilichkeit und baute auf das Wertefundament der Republik sowie das Friedensprojekt Europa.

Nach der Zeremonie im Parlament begab sich Herr Bundespräsident durch den Volksgarten zu seinem Amtssitz in der Hofburg. Auf dem Heldenplatz begrüßte ihn das Bundesheer mit militärischen Ehren und Flaggenparade. Das neue Staatsoberhaupt empfing noch am selben Nachmittag die Mitglieder der Österreichischen Bundesregierung. Siehe [Link](#) zu weiteren Fotos.

GRUSSWORTE DER ÖSTERREICHISCHEN BOTSCHAFTERIN



Foto: Österreichische Botschaft Athen

Liebe Freundinnen und Freunde der Österreichischen Botschaft in Athen!

Das Jahr 2017 hat für uns in Athen mit einem fulminanten, wunderschönen Neujahrskonzert im Megaron Mousikis begonnen. Die Klänge der Walzer und Polkas der Familie Strauß rissen das Publikum mit und vermittelten jenen Optimismus, den ich uns allen für das noch junge Jahr wünsche.

Das Jahr begann für Österreich mit der Übernahme des Vorsitzes in der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), das unser Land ein Jahr innehaben wird. Unserer Tradition als Brückenbauer und Partner der Teilnehmenden Staaten entsprechend

gab es bereits eine Vielzahl von Aktivitäten, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen: Siehe [Link](#)

Am 26. Jänner 2017 wurde Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen vor der Österreichischen Bundesversammlung in Wien angelobt. Seine persönlich formulierte erste Rede möchte ich Ihnen gerne als [Video](#) oder [Text](#) zur Verfügung stellen.

In den ersten Wochen dieses Jahres konnte ich bereits eine Reihe wichtiger Gespräche in den für unser aller Zukunft wichtigen Bereichen Europa und Digitalisierung mit unseren griechischen Partnern führen.

Im Februar erwartet uns wiederum eine Reihe spannender Kulturprojekte. Es freut mich dabei ganz besonders, dass ein Projekt darunter ist, bei dem die Österreichische Botschaft auf Initiative der Ungarischen Botschaft in Athen Partner sein darf. Es handelt sich dabei um eine Ausstellung mit Bildern des österreichischen Portraitmalers Johann Ender, der den ungarischen Grafen Stephan Szechenyi im 19. Jahrhundert auf seiner Reise durch das heutige Griechenland begleitete, und seine Inspirationen in bleibende gemeinsame Erinnerungen verwandelte. Der Bogen spannt sich weiter von Konzerten mit Musik des österreichischen Komponisten HK Gruber über zwei Theateraufführungen unter der Regie des österreichischen Regisseurs Martin Scharnhorst, Tagungen des ÖSD Instituts in Athen und Thessaloniki, zwei Tanzvorführungen zu Musik von Franz Schubert bis zu einem Wien Ball in Thessaloniki. Gerne möchten wir Sie auf Ausschreibungen im Bereich Kunst und Kultur aufmerksam machen.

Ich hoffe, die Lektüre dieses Newsletters war für Sie anregend und ich würde mich sehr freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung persönlich begrüßen zu können.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Botschafterin Mag. Andrea Ikić-Böhm

Hinweise:

Impressum: Österreichische Botschaft Athen, Vasilissis Sofias 4, 106 74 Athen

Bei Rückfragen auf Deutsch und Englisch wenden Sie sich bitte an Herrn Gesandten Dr. Alexander Wojda (alexander.wojda@bmeia.gv.at).

Bei Rückfragen auf Griechisch wenden Sie sich bitte an Frau Chara Mamata (chara.mamata@bmeia.gv.at).

Wenn Sie möchten, dass wir diesen Newsletter einer Person in Ihrem Umfeld schicken oder wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, so teilen Sie uns dies bitte per E-mail mit: athen-ob@bmeia.gv.at.

Dieser Newsletter ist auf der Website der Österreichischen Botschaft abrufbar: www.bmeia.gv.at.

Für die Richtigkeit der in diesem Newsletter angeführten Angaben übernimmt die Botschaft keine Gewähr. Bitte informieren Sie sich vor Beginn der Veranstaltungen bei den Organisatoren über die Uhrzeiten und die tatsächliche Abhaltung der jeweiligen Veranstaltung